

ORTOGRIP

PROFESSIONAL

Das professionelle System für komplexe Korrekturen.



Die erste Spange „mit Griff“ für die exakte und einfache Positionierung. Die ORTOGRIP professional funktioniert nach dem bekannten Osthold-Prinzip, bei welchem beide Schenkel durch eine Schlaufe verbunden werden und über das Verdrillen der Drahtschleufe eine genau zu dosierende Zugkraft erzeugt wird. Als Akutspange mit sofortiger Wirkung hat sich das Osthold-Prinzip einen hervorragenden Ruf erworben.

GOLDSTADT

PROFESSIONAL

Präzise & sicher. Das System für den Alltag.



Die bewährte Goldstadt-Spange kommt in neuer und in allen Punkten verbesserter Ausführung. Damit wird ein vielfach geäußerter Behandlerwunsch Wirklichkeit: Die fertig zugerichtete Spange für jeden Einsatzzweck. Ob als Klebespange, Halb- oder Vollspange - 3 Anwendungsausführungen in jeweils 5 Breiten bieten für jeden Nagel die genau passende Spange. Die Enden bei Voll- und Halbspange sind bereits vordefiniert, also ist kein Zuschnitt mehr erforderlich. Das gewährleistet eine Goldbeschichtung auch an den Enden, wichtig für die entzündungshemmenden Eigenschaften und durch die Abrundung extrem schmerzarm. Nicht nur optisch ist die GOLDSTADT professional eine „runde Sache“ für die Nagelkorrektur.



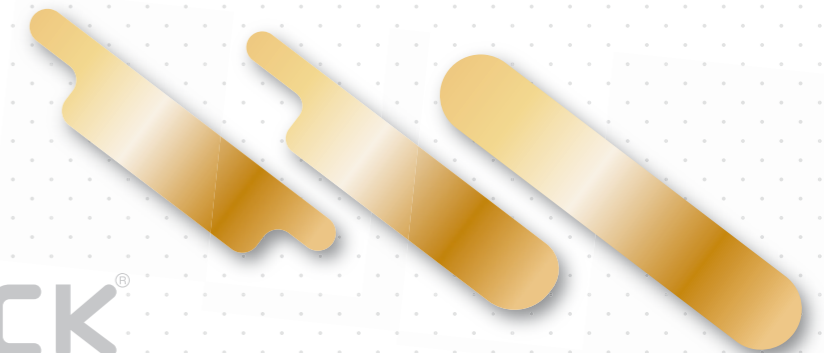
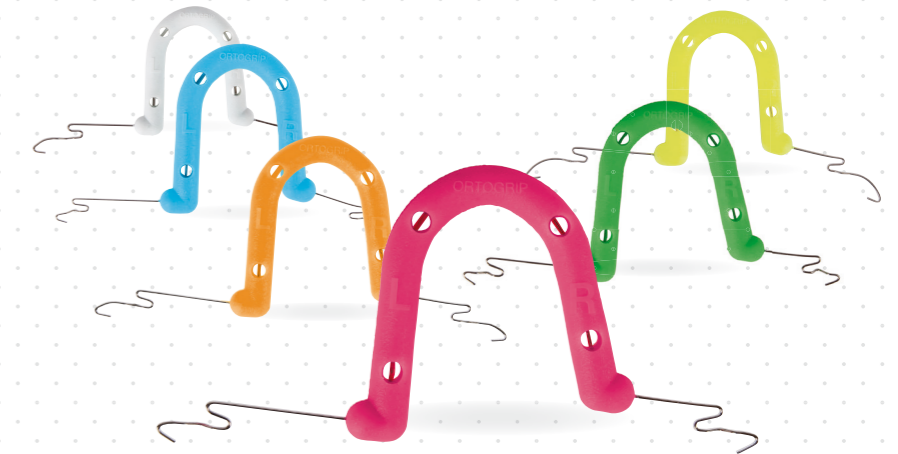
ORTOGRIP

PROFESSIONAL

GOLDSTADT

PROFESSIONAL

Professionelle Spangensysteme
und Ihre Anwendung
[Fachinformation für Ärzte](#)



Ihr Podologe:

RUCK
FÜR FUSS UND PFLEGE

HELLMUT RUCK GmbH
web www.hellmut-ruck.de
mail nagelkorrektur@hellmut-ruck.de

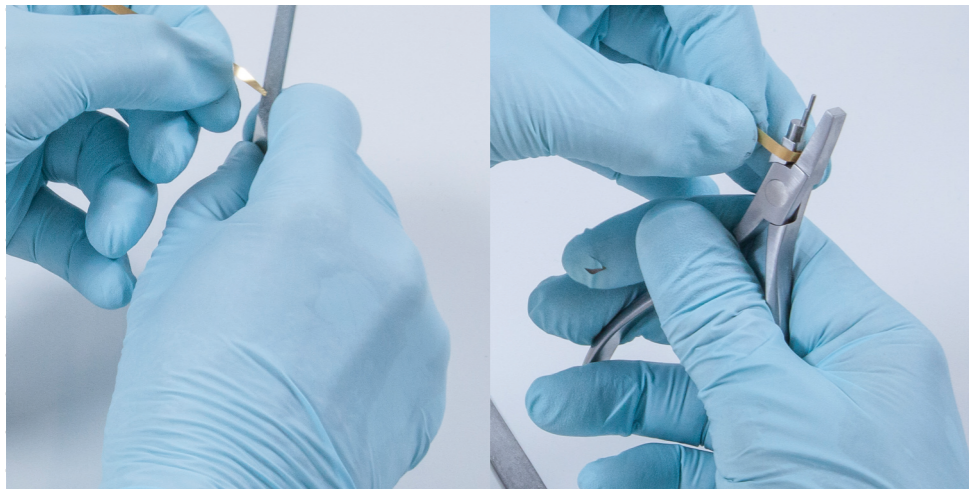
RUCK
FÜR FUSS UND PFLEGE

Der Podologe als Unterstützung bei Fußproblemen

Mit dem Podologengesetz von 2002 wurde die Ausbildung in der medizinischen Fußpflege staatlich geregelt und es entstand ein medizinischer Assistenzberuf – der Podologe. Hintergrund für die Gesetzesbildung war die qualifizierte Fußversorgung für Risikopatienten, wie Diabetiker, Rheumatiker etc. sicherzustellen. Die vorherige unterschiedliche fußpflegerische Ausbildung war für den Gesetzgeber Anlass, dies strukturell und zum Patientenwohl zu regeln. Nicht zuletzt, um der Ärzteschaft einen Assistenzberuf beizuordnen, welcher Fußprobleme umfassend mitbehandeln kann.

Erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit

In vielen Kliniken und Schwerpunktpraxen hat sich die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Podologinnen/Podologen als äußerst effektiv erwiesen. Die wachsende Zahl von Diabetes-Fußambulanz und die positiven Erfahrungen der DDG zeigen den Wert der Kooperation zwischen akademischen Berufen und Dienstleistern. Nicht nur Kosten werden minimiert, der schnellere und nachhaltige Behandlungserfolg ist im Team einfach besser gewährleistet. Auch beim Wundmanagement werden Podologinnen/Podologen mit ärztlicher Unterstützung und spezieller Fortbildung erfolgreich eingesetzt.

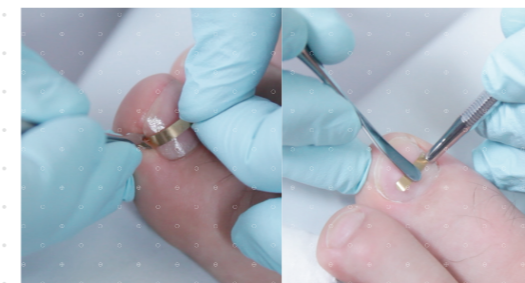
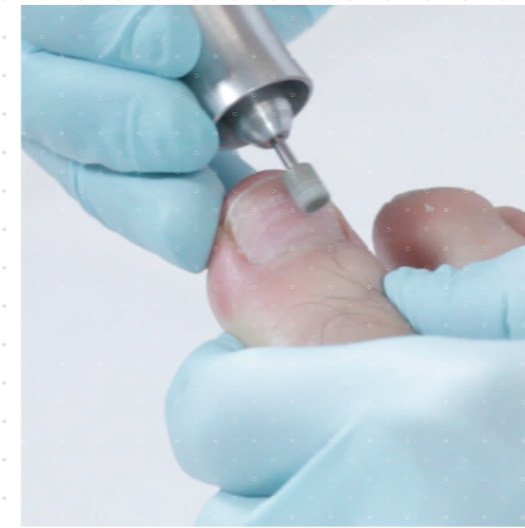


Die podologische Ausbildung

Podologen erwerben in einer 2-jährigen Ausbildung Kenntnisse zur Behandlung von Erkrankungen am Fuß. Sie führen selbständig fußpflegerische Maßnahmen durch und erkennen krankhafte Veränderungen am Fuß, die ärztliche Behandlung erfordern. Podologen haben spezielle Kenntnisse in der Behandlung von Risikopatienten, die an Diabetes und Durchblutungsstörungen leiden. Sie sind Fachleute in der Behandlung von Fußdeformitäten und Hauterkrankungen an Nagel und Fuß.

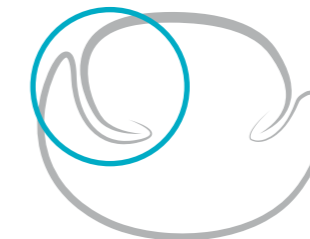
In Kliniken und Spezialambulanzen arbeiten sie eng mit Fachärzten zusammen oder selbstständig in eigener Praxis. Die Behandlung ist verordnungsfähig und kann von den Kassen erstattet werden. Selbstverständlich ist auch private Abrechnung möglich. Neben vorbeugenden und pflegerischen Maßnahmen wendet der Podologe spezielle Behandlungspraktiken und Methoden an wie:

- Nagelbehandlungen, Abtragen übermäßiger Hornhaut und Schwielen
- Fachgerechtes Entfernen von Hühneraugen und Warzen
- Maßnahmen zur Entlastung schmerzhafter Stellen
- Anfertigung spezieller Nagelspannen bei eingewachsenen Nägeln
- Anfertigung von langlebigen Druckentlastungen, künstlicher Nagelersatz
- Behandeln von Risikopatienten, wie Diabetiker, Bluter und Rheumatiker



Die Nagelkorrektur als Spezialgebiet

Die Sanierung besonderer Nagelprobleme, wie Unguis incarnatus, Hypergranulation, Rollnägel etc. ist podologisches Spezialgebiet. Bereits in der Ausbildung bilden Korrekturmöglichkeiten mit Hilfe von Spangentechniken einen Schwerpunkt. Die konservative Technik zur Erhaltung der Nagelplatte und die Entlastung der Falzbereiche ist wissenschaftlich belegt und sollte, gegenüber operativen Eingriffen (Keilexzision, Nagel reißen), schon zum Wohl des Patienten immer den Vorzug haben. Leider sind diese Möglichkeiten einer nachhaltigen und erfolgreichen Behandlungsmethode unter Ärzten nicht hinreichend bekannt. Deshalb möchten wir Sie für dieses Gebiet einer Zusammenarbeit mit den Podologinnen/Podologen Ihrer Wahl interessieren. Eine Kassenübernahme für diese Leistungen ist gegeben, benötigt aber die ärztliche Unterstützung. Denken Sie an Ihre „Fußpatienten“ und zeigen Sie ihnen Wege für eine qualifizierte Mitbehandlung auf. Die Vorteile für Sie und Ihre Patienten liegen auf der Hand.



Rollnagel, stark eingewachsen

Eingewachsener Nagel und Rollnagel

Der eingewachsene Nagel verursacht anhaltende Schmerzen und führt häufig zu Entzündungen im Nagelfalz. Ein Spezialgebiet für den medizinisch geschulten Fußpfleger. Bei ärztlicher Intervention ist der Unguis incarnatus oft Anlass für Operationen. Rollnägel können durch zu enges Schuhwerk oder falsches Schneiden der Nagelkanten entstehen. Mit Spangentechniken und konsequenter Behandlung kann der Fußspezialist nachhaltig Abhilfe schaffen.



Hypergranulation

Bei anhaltender Reizung der Nagelfalze kann es zur Bildung von Granulationsgewebe kommen. Dies führt zu Schmerzen im Falzbereich. Mit Tamponaden, speziellen Präparaten und Korrekturspannen lässt sich in vielen Fällen Abhilfe schaffen.

